

RINDERMARKT

Wettbewerb setzt sich fort

Die Marktkräfte am EU-Schlachtrindermarkt haben sich zu den Vorwochen nicht verändert – Am deutschen Markt haben die Stückzahlen bei Schlachtstieren nach den Preissteigerungen in den Vorwochen zugenommen – So fällt das Angebot nicht mehr knapp aus, kann aber weiterhin ohne Probleme vermarktet werden – Die Preise tendieren nun seitwärts – In Niederösterreich hat das Angebot kurzfristig etwas zugenommen, bleibt insgesamt aber überschaubar – Entsprechend ist die Konkurrenz unter den Abnehmern um die verfügbaren Mengen ungebrochen hoch – Nicht immer kann der Bedarf vollständig gedeckt werden – Bei allen Rinderkategorien setzt sich der positive Preistrend fort, es bleibt aber auch bei einer fehlenden Einigung mit allen Abnehmern – Bei Schlachtkühen ändert sich an der geringen Verfügbarkeit in Deutschland und hierzulande nichts, der Absatz läuft zügig – Saisonale Mehrmengen durch die auslaufende Weidesaison sind bisher ausgeblieben – Für den Export nach Italien waren in Bayern zuletzt hochwertige Schlachtkalbinnen sehr gefragt, diese Nachfrageimpulse übertrugen sich auch nach Österreich – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,75 Euro pro kg inkl. USt.

Versteigerungen

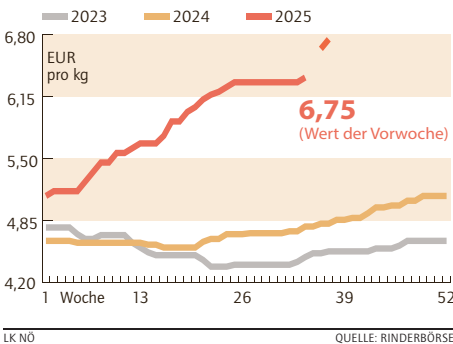
Kälbermarkt in Bergland am 11.09.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	109	72	7,37
FV (81-90 kg), männl.	115	86	8,13
FV (91-100 kg), männl.	129	95	8,07
FV (101-110 kg), männl.	124	105	8,01
FV (111-120 kg), männl.	61	115	8,00
FV (über 120 kg), männl.	39	131	8,14
FV (bis 80 kg), weibl.	31	70	4,85
FV (81-90 kg), weibl.	22	86	5,10
FV (91-100 kg), weibl.	23	95	5,21
FV (101-110 kg), weibl.	8	105	5,59
FV (111-120 kg), weibl.	6	116	6,17
FV (über 120 kg), weibl.	5	141	4,96
Kreuzung, männl.	53	99	8,13
Kreuzung, weibl.	35	102	5,54
Brown Swiss, männl.	2	117	2,86
Schwarzbunte, männl.	3	93	3,58
Schwarzbunte, weibl.	1	93	4,70
Gesamt	766		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	4	171	5,90
Kreuzung, weibl.	1	99	2,60

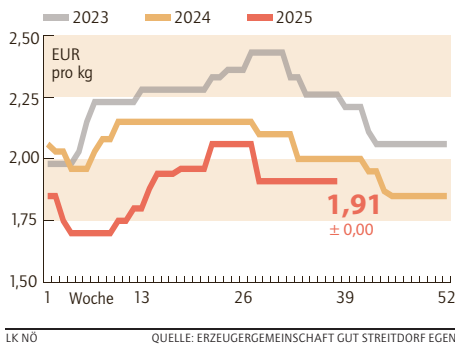
Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	15.9.-21.9.	k.E.	6,75
Schlachtschweine Basispreis	11.9.-17.9.	1,91	(1,91)
ÖHYB-Ferkel	15.9.-21.9.	3,15	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	–	–	–
R	–	–	–
O	–	–	–
P	–	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 36/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	698	6,94	(+ 0,16)	172	6,90	(+ 0,15)
R3	228	6,87	(+ 0,11)	64	6,85	(+ 0,13)
E-P	2 478	6,91	(+ 0,17)	727	6,90	(+ 0,18)
Kühe						
R3	318	6,57	(+ 0,16)	70	6,77	(+ 0,34)
O3	108	6,23	(+ 0,25)	15	6,43	(+ 0,38)
E-P	2 144	6,31	(+ 0,15)	487	6,45	(+ 0,21)
Kalbinnen						
U3	250	6,84	(+ 0,12)	71	6,84	(+ 0,10)
R3	298	6,74	(+ 0,11)	75	6,67	(+ 0,09)
E-P	987	6,74	(+ 0,11)	263	6,72	(+ 0,13)

SCHWEINEMARKT

Steigender Preisdruck

Der europäische Schlachtschweinemarkt präsentierte sich in den letzten beiden Monaten weitestgehend ausgeglichen – Im Zuge des anhaltend impulslosen Fleischgeschäfts am Binnenmarkt sowie der schwierigen Exportsituation nahm der Druck auf die Schweinepreise zuletzt jedoch zu – Vor allem in den exportorientierten Ländern wie Spanien und Dänemark gaben die Notierungen in der vergangenen Woche deutlich nach – Aus Deutschland wurden noch stabile Schweinepreise gemeldet – Am heimischen Schlachtschweinemarkt trafen konstante Schlachtzahlen auf passende Bedarfsmengen der Fleischwirtschaft – Der Erzeugerpreis konnte daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. September 1,91 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,97 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 37. Woche bei 2,10 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

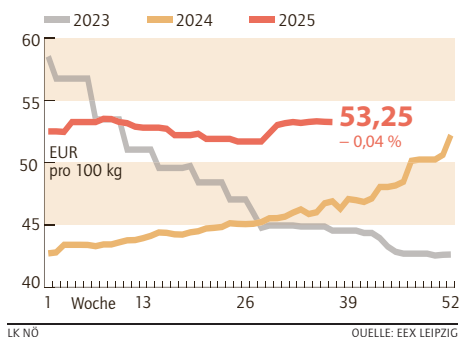
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 36/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,59
Lämmer Kategorie II/III	2,20
Altschafe/Altwidder	0,76
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,89
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,47

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Preisdruck in Deutschland

Die Käufer am deutschen Milchmarkt verhalten sich derzeit abwartend und das Kaufinteresse hält sich in Grenzen – In der zweiten Augushälfte gerieten die Notierungen an der Süddeutschen Butter- und Käseborse vermehrt unter Druck – Nach einer kurzzeitigen Belebung der Verbrauchernachfrage aufgrund des Auffüllbedarfes zum Ende der Ferien- und Urlaubszeit nahmen die Handelsumsätze mit Butter in 250g-Packungen Anfang September wieder ab – Bei Blockbutter sorgen schwächere Rahmkurse am Spotmarkt für eine abwartende Haltung – Die Nachfrage nach Schnittkäse zeigt sich auf üblichem Niveau, wobei mit höherem Rohmilchaufkommen auch die Lagerbestände zulegen konnten – Die Notierungen wurden teilweise erneut zurückgenommen – Auch bei der Vermarktung des Milcheiweißes geht die Preisentwicklung nicht über ein stabiles Niveau hinaus.

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro je kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Verarbeitungsobst		0,17–0,25

Wildbret

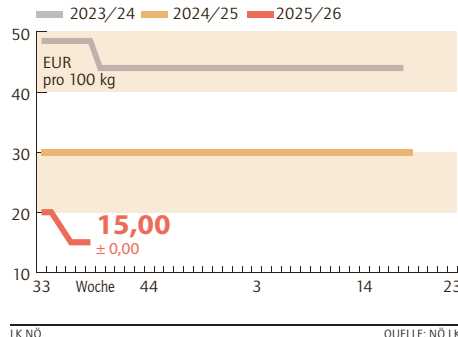
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg		1,20–1,50
Gämsen ¹⁾		4,50–5,00
Mufflon ¹⁾		0,70–1,50

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2025
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Zügiger Absatz

Die Eiervermarktung im Direktverkauf läuft mit den herbstlichen Temperaturen auf zufriedenstellendem Niveau – Das verfügbare Angebot fließt zügig ab, sodass keine großen Lagerbestände aufgebaut werden – An den Preisen ergibt sich keine Änderung.

Versteigerungen

Großviehversteigerung Bergland am 10.09.2025

	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	3	635	4 583
Erstlingskühe IIb	53	629	2 892
Kalbinnen IIb	162	664	2 714
Kalbinnen IIIa	1	658	2 700
Zuchtkälber weibl. IIb	44	122	895
Zuchtkälber weibl. IIIa	10	122	908
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	5	598	3 360
Kalbinnen IIb	4	664	2 675
Zuchtkälber, weibl. IIb	1	107	590
Zuchtkälber, weibl. IIIa	2	171	640

ZWIEBELMARKT

Gute Ernteergebnisse

Die NÖ Zwiebelernte musste in der letzten Woche witterungsbedingt kurzfristig unterbrochen werden – Dennoch bleibt das Angebot reichlich – Bei der laufenden Sommerzwiebelernte fallen bislang die Erträge, die Qualität und die Kalibergrößenverteilung recht zufriedenstellend aus – Die Inlandsnachfrage entwickelt sich entsprechend der Jahreszeit gut – Regional sorgen Aktionen des LEHs für Impulse – Auch im Export gibt es gute Absatzmöglichkeiten – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – Für geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität zwischen 15 und 18 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	15–18
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	45–50
Kraut	weiß, je kg	40–50
	rot, je kg	45–55
Sellerie	5 kg Sack	75–80

WEINMARKT

Bedarf bei Weißwein gegeben

Mit einem Beginn Mitte September startet die Lese heuer zu einem „normalen“ Zeitpunkt – Besonders bei Weißwein besteht kein Grund für übereiltes Handeln – Die Ernte 2024 ist lange ausverkauft und die Trauben der neuen Ernte werden sehnstchtig erwartet – Kein Bedarf besteht allerdings nach Trauben mit zu geringer Gradation – Für eine zufriedenstellende Vermarktung und Bezahlung ist auf die Produktqualität zu achten – Für Weißweintruben wird eine stabile Marktsituation erwartet – Deutlich angespannter sind die Rahmenbedingungen für die Rotweilvermarktung.

Trauben

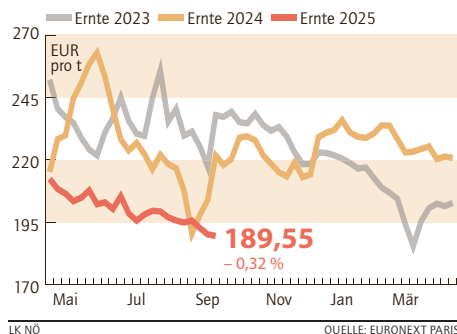
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 38/2025, Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15°KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben weiß	Trauben rot
Niederösterreich	0,70–0,75	–

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

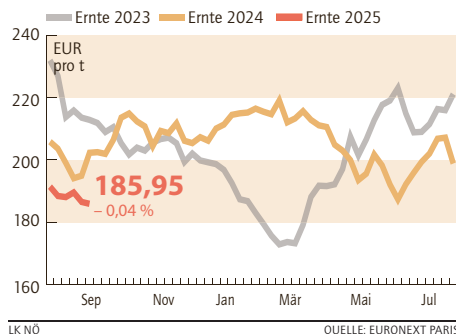
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



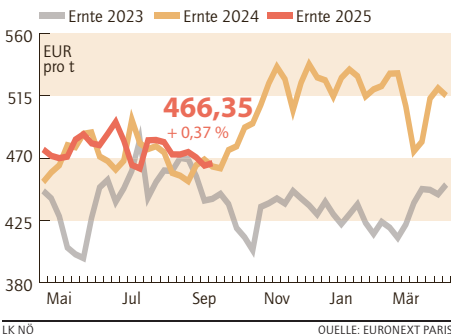
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Rekordernte eingepreist

Die internationalen Getreidemärkte sind weiterhin von einer erwarteten globalen Rekordgetreideernte geprägt – Jüngst hat das US-Landwirtschaftsministerium die Ernteschätzungen für Australien, die EU, Russland und Kanada nochmals angehoben – Die Getreidebörsen reagierten auf diese Meldungen jedoch kaum – Mittlerweile dürften die prognostizierten Rekorderten in den Kursen vollständig eingepreist sein – An der Euronext Paris stabilisierte sich der Dezember-Weizenkontrakt mit 191 €/t auf dem Vorwochenniveau – Der November-Maiskontrakt erholte sich um 0,4 Prozent auf 187,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt verlief das Geschäft in ruhigen Bahnen – Bei Brotgetreide beschränkten sich die Umsätze meist auf kurzfristige Lieferungen – Am Futtergetreidemarkt war Körnermais der alten Ernte gefragt, da manche Aufkäufer mit einem früheren Start der Ernte gerechnet hatten – Die Erwartungen für die Maisernte sind in Ober- und Niederösterreich gut bis sehr gut, in der Steiermark und Kärnten jedoch unterdurchschnittlich – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Premium- und Qualitätsweizen um 7,5 € bzw. 3,5 € auf 220 €/t bzw. 211,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 10.09.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	215–225
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	208–215
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 04.09.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	—
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	345–350
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	375–380
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	440–445
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Stabiles Preisniveau

Der heimische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kaum verändert zur Vorwoche – Die Haupternte schreitet zügig voran und entsprechend groß ist aktuell das verfügbare Angebot – Die Erträge fallen bei den Hauptsorten regional sehr unterschiedlich aus – Von überdurchschnittlichen Ergebnissen in OÖ und dem Waldviertel bis zu unter 30 t/ha in den Trockengebieten Ostösterreichs ist heuer alles dabei – Zudem bereiten Drahtwurmbefall und Fäulnis gebietsweise steigende Probleme – Mit der Absatzsituation ist man nicht unzufrieden – Die Inlandsnachfrage läuft stetig auf einem saisonal guten Niveau und auch im Export werden laufend nennenswerte Mengen untergebracht – Die Preislage bleibt ebenfalls unverändert – In NÖ und dem Burgenland wurde für mittel-fallende Ware bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Abzüge für Zwischenlagerung und höhere Logistikaufwände in Rechnung gestellt werden – In OÖ lag das Preisniveau stabil bei 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 11.09.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	337–347
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	—

